

HITTISAU umuns



FOTO: HELMUT SCHEFFKNECHT

AMTLICHE MITTEILUNG
ZUGESTELLT DURCH POST.AT
INFO.POST ENTGELT BEZAHLT

INFORMATION 02/17

Impressum und Redaktionsschluss

16. Ausgabe - Hittisau umuns

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich
Gemeinde Hittisau, Platz 370, 6952 Hittisau
Telefon: +43 (0) 5513 6209-0 | E-Mail: gemeinde@hittisau.at
Homepage: www.hittisau.at | Facebook: www.facebook.com/gemeindehittisau
Layout: Christiane Eberle, forma & Sonja Metzler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **01. September 2017**.

Information zu Einschaltungen:

Bilder mit entsprechender Auflösung, Textlänge entspricht
pro Spalte ca. 680 Zeichen bzw. ca. 95 Wörter (je Seite zwei Spalten)



UW 1003

Gedruckt nach den Richt-
linien des Österrei-
chen Umweltzeichens

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bgm. Gerhard Beer.....	04
Vorwort Vizebgm. Anton Gerbis	07

Gemeindeinformation

Mitarbeiter.....	10
ASZ Öffnungszeiten	11
Meldepflicht	12
Hundehaltung	13
Bauwesen.....	14
Jubelgabe Hochzeits-Jubiläum.....	15
Geburten	16
Gratulationen.....	18

Aus den Ausschüssen

e5-Team	21
Raumplanungsausschuss.....	22

Aus den Vereinen

Musikverein Hittisau-Bolgenach	24
Chorgemeinschaft Hittisau	25
KFZ Hagspiel FC Hittisau	26

Bildung und Soziales

Elternberatung & Kontaktcafé	27
WortOrt	28
Bücherei Hittisau	29

Kultur

Lebensbilder Hittisau.....	30
Es war einmal	32
Frauenmuseum Hittisau	36

Termine

Veranstaltungen.....	38
Bereitschaftsdienste der Ärzte	40
Jubilare	42

**Liebe Hittisauerinnen,
liebe Hittisauer,**

„Titanic - Der Eisberg hat immer recht“. Ein Theater, eigens für e5-Gemeinden produziert, spielt von einem Thema das fasziniert. Die Titanic symbolisiert grenzenlose Technik, den Glauben an grenzenlosen Fortschritt, Reichtum und Luxus, alles verbunden mit einem oft unerträglichen Maß an Egoismus. Gleichzeitig spürt man die Spannungen in der Gesellschaft, zwischen Arm und Reich, zwischen erster, zweiter und dritter Klasse. Und man hat bei genauerem Nachdenken das Gefühl, dass dies auch alles heute sein könnte.

Die Schauspieler von Café-Fuerte haben es wunderbar verstanden, spielerisch auf dies hinzuweisen. Und sie haben es

hervorragend geschafft diese Geschichte mit der stattfindenden Klimaerwärmung in Verbindung zu bringen. Ein gelungener Start in die Umweltwoche 2017.

Unser e5-Team arbeitet seit Jahren an Projekten zur Zielerreichung der Energieautonomie Vorarlberg. Zahlreiche Aktionen hat das e5-Team in unserer Gemeinde für und mit den Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt. Nach der Verleihung aller fünf „e“ wurde die Gemeinde Hittisau dank der Bemühungen unseres e5-Teams unlängst mit dem „European Energy Award®“ in Gold ausgezeichnet, der höchsten Anerkennung auf europäischer Ebene für Österreichs Energie- und

Klimaschutzgemeinden. Vielen Dank allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Raumplanung und schonender Umgang mit Natur- und Kulturlandschaft sind wichtige Themen zur Erlangung der oben erwähnten Auszeichnungen. Diesbezüglich wurden in der Vergangenheit wichtige Wegweiser gesetzt. Bei Wahrnehmungsspaziergängen und gezielten Informationen versuchen wir die Bevölkerung für diese Bereiche zu sensibilisieren. Wir bemühen uns um die Freigabe alter Bausubstanz und bestehender Widmungsflächen für den freien Markt. Damit könnte die stetige Auswei-

tung der Siedlungsränder vermieden und jungen Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich in Hittisau sesshaft zu machen bzw. hier zu bleiben.

Schonender Umgang mit Natur- und Kulturlandschaft, über diese Notwendigkeit sind sich alle einig (... wenn auch oft mit dem Zusatz „nur nicht bei mir“). Hittisau ist - wie fast alle Vorderwälder Gemeinden - eine Zuzugsgemeinde. Zuzug, gefördert durch den Bau von neuen Wohnstrukturen ist verbunden mit großen Herausforderungen. Es fordert Offenheit, es fordert das gewohnte soziale Gefüge, es fordert Verständnis für neuen Zeitgeist, es fordert die Entwicklung im

Ort. Kleinkindbetreuung, Kindergartenerweiterung, beste Ausbildungsmöglichkeiten in den Schulen, Erschließung von diesen Einrichtungen und vieles mehr gehören zur jetzigen Zeit. Und wir alle können und dürfen uns davor nicht verschließen.

Wir dürfen in Hittisau in einer sehr lebenswerten Gemeinde leben. Schön wäre es, wenn wir alle dies auch wahrnehmen könnten. Alles was wir zum guten Leben brauchen ist vor Ort. Neben unserer umfassenden Infrastruktur haben wir eine funktionierende Landwirtschaft, gute Handelsbetriebe, tolles Handwerk,

einen vorbildlichen Tourismus und überschaubare Industrie. Und wir haben alle Voraussetzungen um in Frieden leben zu können.

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens“.
(Dalai Lama)

Sommer, Ferien, Urlaub und Alpzeit. Viele freuen sich auf diesen Jahresabschnitt. Ich wünsche allen alles Gute. Mögen Träume und Erwartungen in Erfüllung gehen.

Euer Gerhard Beer

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Hittisau wächst.

Wir haben jetzt über 2000 Einwohner und eine Rekordzahl an Kindern.

Auch Vorarlberg wächst. Hans Peter Metzler, der Präsident der Vorarlberger Wirtschaftskammer, nahm kürzlich den Wachstumspreis 2016 der Österreichischen Wirtschaftskammer entgegen. Vorarlbergs Wirtschaftswachstum erreichte 2016 mit zwei Prozent den Bestwert im Bundesländervergleich.

Leider wachsen damit auch der Verkehr und die Belastungen für die Menschen

und die Natur. Der angespannte Wohnungs- und Grundstückmarkt und der Fachkräftemangel machen vielen Menschen und Firmen Schwierigkeiten. Der Bregenzerwaldbus ist ein mit öffentlichen Mitteln großzügig gefördertes Erfolgsprojekt. Die Gemeinde Hittisau bezahlt über die REGIO Bregenzerwald für den Bregenzerwaldbus ca. € 52,00 pro Einwohner und Jahr. Das Land Vorarlberg investiert jährlich ca. 67 Millionen Euro in das Linienbusangebot in Vorarlberg. Bis zum Jahresende soll kostenlos WLAN in den Landbussen angeboten werden. Die Jahreskarte um € 365,00 ist ein Erfolgsmodell und wird derzeit nur in Wien

und Vorarlberg angeboten. Bitte nützt den Bregenzerwaldbus. Die Busfahrer sind sehr freundlich. Linienbusse sind sehr sichere und zuverlässige Verkehrsmittel.

Landauf, landab beschäftigen sich die Gemeinden und Städte mit dem Thema Zentrumsentwicklung. Beim Wahrnehmungsspaziergang durch Hittisau war auch das ein Thema. Der Dorfplatz ist die Visitenkarte, die gute Stube der Gemeinde. Er soll sich verwandeln vom „Funktionsplatz“ zu einem echten Begegnungsplatz ohne Konsumzwang. Der Platz soll nicht nur neu gestaltet, sondern dann auch „bespielt“ werden. Man geht ins Dorf um jemanden zu treffen, einzukeh-

ren, einzukaufen oder auch sich die Haare schneiden zu lassen. Es soll ein Platz sein, wo man gerne hingeht. Unterstützt, befürwortet und fördert das Projekt. Das ist wichtig für Hittisau.

Landauf, landab wird leider auch gestritten. Um Hunde- und Partylärm, Müll, weggeworfene Zigarettenskippen, zugeparkte Einfahrten, Äste oder nicht gut genug geputzte Treppenhäuser. Der Ärger zwischen Nachbarn schadet dabei nicht nur der Stimmung im Dorf - er schlägt vielen Menschen auch ernsthaft auf die Gesundheit. Das belastet die Menschen. Sie schlafen schlecht und ihre Gedanken kreisen nur noch um den Streit.

Wünschenswert wären vertrauensvolle Beziehungen zu den Nachbarn. Nachbarn sind meistens nicht enge Freunde. Ein entspanntes Nebeneinander sollte das Ziel sein. Gute Nachbarn sind Bekannte, die einander tolerieren, vertrauen und sich gegenseitig Sicherheit geben. Sie halten sich unausgesprochen an dieselben Regeln, sind in der Nacht leise, werfen keine Zigarettenkippen auf den Rasen und nehmen Pakete für die anderen an. Sie gießen im Urlaub die Blumen und informieren die Polizei, wenn sie einen Einbrecher im Nachbarhaus vermuten.

Eine gute Entwicklung der Gemeinde hängt ganz entscheidend von der Qua-

lität der Umgebung, der Umwelt, die auf die Menschen wirkt ab. Gute menschenfreundliche Architektur, intakte Umwelt, mäßige Lärmbelastung, freundliche wohlgesinnte Mitmenschen, funktionierende Infrastruktur, Kultur, Raum für Spiritualität und Erholung, gute Nahversorgung, Sport, Verwaltung und nicht zuletzt die Gasthäuser. All das und noch mehr sind die Summe der Einflüsse, die mitentscheiden, ob ein Dorf sich positiv entwickelt. Die Menschen gehen dorthin, wo es ihnen gut geht. Lasst uns einen schönen Dorfplatz bauen.

Freundliche Grüße und
einen schönen Sommer
Anton Gerbis

MITARBEITER

In der Gemeinde Hittisau gab es in den letzten Monaten ein paar personelle Veränderungen.

Buchhaltung

Unsere langjährige Mitarbeiterin **Erika Baldauf** hat sich in die Karenz verabschiedet und widmet sich nun ihrer neuen Aufgabe als Mama - wir gratulieren recht herzlich! Ihre Aufgaben im Bereich der Gemeindefinanzen hat **Bernadette Kaufmann** aus Alberschwende übernommen. Wir freuen uns sie in unserem Team zu begrüßen zu dürfen und wünschen ihr viel Freude an den umfangreichen Tätigkeiten rund um die Gemeindebuchhaltung.

Abfallwirtschaft

Unser neuer Abfallwirtschaftsbeauftragter ist **René Schneider** aus Hittisau.

Nach der notwendigen Ausbildung gem. dem Abfallwirtschaftsgesetz übernimmt er sämtliche Tätigkeiten rund um das Themenfeld Abfall (bspw. ASZ, Sammelstelle), sowie zusätzliche Vertretungs- und Aushilfstätigkeiten im Kommunaldienst der Gemeinde.

Wir freuen uns auch dich bei uns im Team willkommen zu heißen.

Schick Abdo Alkalo hat unser Team verlassen und sich beruflich verändert. Wir danken ihm für seine Unterstützung und wünschen ihm weiterhin alles Gute!

ASZ HITTISAU NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Seit Mai 2017 gelten für das Abfallsammelzentrum in Basen (Hittisau) geänderte Öffnungszeiten.

Da die Wartezeiten länger und die Abgabemengen an Müll laufend mehr geworden sind, haben sich die Mitarbeiter vom ASZ mit diesem Thema auseinandergesetzt und nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Die Abgabemengen an Müll können seitens der Gemeinde nicht beeinflusst werden. Mit neuen und um 2,5h erweiterten Öffnungszeiten, wollen wir jedoch die Wartezeiten bei der Abgabe verkürzen.

Durch Ihre Mithilfe können Sie die Entlade- und Entsorgungszeiten und somit auch die Wartezeiten zusätzlich verkürzen, indem die Altstoffe und Abfälle zu Hause vorsortiert werden und den Anweisungen der Mitarbeiter Folge geleistet wird. Beachten Sie des Weiteren, dass kostenpflichtige Abfälle ausschließlich in bar bezahlt werden können.

Die neuen Öffnungszeiten:

jeden Freitag: 8.00 - 11.30 Uhr
 13.30 - 18.00 Uhr



MELDEPFLICHT

Wer in einer Wohnung in Österreich Unterkunft nimmt ist verpflichtet, sich und alle minderjährigen im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, bei der zuständigen Meldebehörde **innerhalb von drei Tagen** anzumelden.

Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit bis zu € 726,- geahndet wird.

Anmeldung

- Umzug (innerhalb von Österreich)
- Erstmaler Bezug einer Unterkunft in Österreich

Abmeldung

- Verzug ins Ausland

Bei einem Umzug innerhalb Österreichs erfolgt die Abmeldung bei der Anmeldung in der neuen Wohnsitzgemeinde.

Erforderliche Unterlagen und Informationen

- Identitätsnachweis (Reisepass, Personalausweis, etc.)
- Adresse inkl. korrekte Tür/TOP Nummer

Die **Anmeldung eines Neugeborenen** erfolgt in der Regel mit der Anzeige der Geburt beim Standesamt, wenn vorher (meist im Krankenhaus) ein Meldezettel-Formular ausgefüllt wird. Wird ein Kind im Ausland geboren, so muss dieses von den Eltern mit der Geburtsurkunde bei der Meldebehörde angemeldet werden.

Im Inland beurkundete Änderungen (Name, Personenstand, Staatsbürgerschaft, etc.), sowie Sterbfälle werden direkt von den Standesämtern im Melderegister eingetragen, d.h. es ist keine gesonderte Meldung notwendig.



Online Info-Portal

Hier finden Sie sämtliche Informationen rund um An-, Ab- und Ummeldungen:
www.help.gv.at

help.gv.at ist eine Plattform mit Hilfestellungen zu sämtlichen Behördenwegen. (bspw. Reisepass, Visum, Recht, Arbeit, Gesundheit, Familie, Straßenverkehr, Finanzen, Bildung, uvm.)

GEMEINSAM HITTISAU HUNDEHALTUNG IN HITTISAU

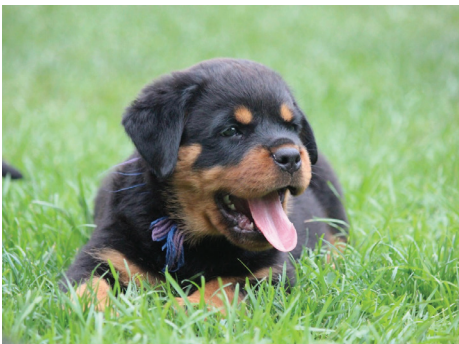
Wir mögen Hunde!

Jedoch nicht deren Kot, denn...

- Hundekot der liegen bleibt relativiert die positiven Wirkungen, die das Zusammenleben von Menschen und Hunden mit sich bringt.
- Hundekot ist ein Hygieneproblem und stellt ein Infektionsrisiko (Parasiten) dar, vor allem für Kleinkinder und geschwächte Erwachsene.
- Hundekot im öffentlichen Raum ist ein Stressfaktor für ein angenehmes Miteinander.
- Hundekot in Wiesen und Wäldern wird zum Überträger von Tierkrankheiten.

Säcke zum Entfernen des Hundekots erhalten Sie beim Gemeindeamt und können ebenso unterwegs aus den dafür vorgesehenen Spendern entnommen werden. Die Entsorgung ist über die aufgestellten Hundekotcontainer, öffentlichen Mülleimer oder den Restmüll möglich - Hundekot einsammeln und den Plastikbeutel achtlos in die Natur werfen ist nicht der richtige Weg!

Wir ersuchen die Hundebesitzer dringend um Beachtung der Vorschriften, insbesondere die richtige Entsorgung von Hundekot, **ganz im Sinn für Mensch, Tier und Umwelt.**



Die Nichtbeachtung stellt eine Verwaltungsübertretung gemäß § 18 Abs 1 Gemeindegesetz dar und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde gemäß § 99 Abs 3 Gemeindegesetz bestraft.

BAUWESEN

Seit der Umuns-Ausgabe 01/17 wurden folgende Baugenehmigungen erteilt:

Patrick Neyer, Altgschwend 31
Zubau landwirtschaftliches Gebäude

Gebhard Niederwolfsgruber, Platz 526
Zubau Carport

Rabia Ergül, Sonnenrain 553
Zubau Carport, Pergola, Einbau Wohnung

Wolfgang Bilgeri, Banholz 380
Zubau Kellerraum

Benjamin Neyer, Sütten 557a
Neubau EFH

Christoph Hagspiel, Hinterberg
Errichtung Hackschnitzellager

Veronika & Matthias Leidinger, Dorf 536
Neubau EFH

Alfons Kaufmann, Wirt 19
Errichtung eines gedeckten Sitplatzes

Leo Matt, Brand 153
Verlängerung der Baubewilligung und
Bewilligung von Planabweichungen



JUBELGABE HOCHZEITSJUBILÄEN

Das Land Vorarlberg gewährt für besondere Hochzeitsjubiläen eine Jubelgabe.

Der Anspruch auf eine Jubelgabe muss zeitgerecht beantragt werden - zirka drei Monate vor dem Jubiläumsdatum, um eine fristgerechte Bearbeitung (Datenkontrolle, Übermittlung zum Land Vorarlberg, etc.) zu gewährleisten.

Anträge können direkt im Gemeindeamt gestellt werden. Hierzu werden die persönlichen Daten benötigt und die Zustimmung der Verarbeitung dieser (Vor- & Nachname beider Personen, Ehe-datum, Adresse, evt. frühere Adressen).

Folgende Jubelgaben gewährt das Land Vorarlberg:

- Goldene Hochzeit (50 Jahre)
- Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
- Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
- Gnadene Hochzeit (70 Jahre)

Voraussetzungen für die Gewährung:

- österr. Staatsbürgerschaft mindestens eines der Eheleute
 - gemeinsamer Hauptwohnsitz in Vorarlberg seit mindestens 20 Jahren bis zur Jubelhochzeit
 - bestehende eheliche Lebensgemeinschaft
-

GEBURTEN

Teresa Bartenstein

geb. 17.02.2017

Eltern: Rebecca & Tobias Bartenstein

Ließenbach 120

Florian Hagspiel

geb. 23.02.2017

Eltern: Daniela & Mario Hagspiel

Windern 410/4

Pia Muxel

geb. 09.03.2017

Eltern: Sabrina & Bernhard Muxel

Dorf 538

Fabienne Prünster

geb. 31.03.2017

Eltern: Tanja Dorner & Freddy Prünster

Häusern 72/1

Leopold Nenning

geb. 07.04.2017

Eltern: Stephanie & Herbert Nenning

Korlen 75

Aram Jasem

geb. 24.04.2017

Eltern: Raghdad & Dibo Jasem

Küng 1/10



Teresa Bartenstein



Florian Hagspiel



Pia Muxel



Fabienne Prünster

Johannes Bechter

geb. 06.05.2017

Eltern: Christof & Magdalena Bechter
Bad 218

Tuana Zeynep Demircan

geb. 17.05.2017

Eltern: Ergül & Serkan Demircan
Banholz 383/1

Elina Oberrauner

geb. 22.05.2017

Eltern: Petra Bechter & Richard Oberrauner, Mühlbach 241/2

Pia Rinderer

geb. 27.05.2017

Eltern: Anja & Josef Rinderer
Tannenmannsbühl 30b

Wir freuen uns über alle Neugeborenen
und gratulieren den Eltern recht herzlich
zur Geburt ihrer Kinder.



Leopold Nenning



Johannes Bechter



Pia Rinderer

GRATULATIONEN

Studium

Chiara Friedl, Reute

Am 17. März 2017 hat Chiara an der Technischen Universität Delft (Niederlande) ihr Studium der Architektur mit einem Master of Science abgeschlossen. Seit April arbeitet sie in einem renommierten Architekturbüro in London.

Wir gratulieren Chiara recht herzlich zum Abschluss und wünschen ihr für die Zukunft viel Freude an ihrem Beruf.

Redewettbewerb

Andreas Schwarz, Herbigen

„Reda wia da Schnabl gwachsa isch“ hieß es beim Redewettbewerb am 22.03.2017 im BSBZ Hohenems.

Andreas konnte dabei in der Duo-Spontanrede gemeinsam mit Klaus Gmeiner den Sieg holen. In der Einzel-Spontanrede erreichte er den zweiten Rang.

Bei der Spontanrede zieht der Redner ein ihm unbekanntes Thema und darf nach einminütiger Vorbereitungszeit eine Rede darüber halten. Bewertet wurden die Reden nach Aufbau, Inhalt, Präsentation und dem Gesamteindruck.

Herzliche Gratulation!



Chiara Friedl



Andreas Schwarz

Tierische Erfolge

Landesholsteinschau

Am 01.04.2017 konnte **Helmut Bilgeri, Hinteregg** mit seiner fast neun Jahre alten Freetor-Kuh „Helga“ den Gruppen- und Eutersieg, sowie später den Altkuh-championtitel bei der Landesschau in Dornbirn gewinnen.

Grauvieh Gebietsausstellung

Bei der Ausstellung am 07.04.2017 in Bludenz war **Markus Willi, Korlen** mit 10 Tieren der stärkste Aussteller. Neben vielen guten Bewertungen errangen seine Kühe jeweils den Sieg in den Gruppen Erstlingskühe II und Kühe III.

Herzliche Gratulation!

Vorführwerb

Am Nachmittag des 01.04.2017 machten die Jungzüchter mit dem Vorführ- und Typwettbewerb den Auftakt zur Landesschau.

Nach dem Motto „Früh übt sich wer ein Meister werden will“ starteten 19 TeilnehmerInnen von 4 - 10 Jahre im Bambinocup. In der Gruppe Bambini I ging der Sieg an **Cornelius Berkmann, Rainerau**.

Wir wünschen Cornelius weiterhin viel Freude mit seinen Tieren und der Landwirtschaft!



Daniel Bilgeri mit der Siegerkuh



Cornelius Berkmann mit seinem Kalb Bea

GRATULATIONEN

Meisterprüfung

Am 27. April wurde folgenden jungen Hittisauern der Meisterbrief überreicht:

Martin Österle, Sütten

Metalltechnik
für Metall- und Maschinenbau

Bernhard Hagspiel, Sütten

Elektrotechnik

Andreas Beer, Helmisau

Mechatroniker
für Maschinen- und Fertigungstechnik

Konrad Willam, ehemals Hittisau

Tischler

Wir gratulieren euch allen recht herzlich und wünschen euch für eure berufliche Zukunft weiterhin viel Erfolg!

Arbeitsstipendium Literaturpreis 2017

Michael Vögel, Bad

Der Autor wurde in Oberstdorf geboren und lebt in Hittisau. Seine Einreichung „Im Anfang war das Wort“ beim Literaturpreis 2017 überzeugte die Jury und ihm wurde am 24.04.2017 das mit € 1.500,- dotierte Arbeitsstipendium überreicht.

Beim eingereichten Text handelt es sich um ein Fragment aus dem in Arbeit befindlichen Roman „Quasi Jesus“. Mit dem Stipendium möchte die Jury ihm die Möglichkeit geben, seine „lustvolle Persiflage auf den Heimatroman - ein Schriftsteller zwischen den Fronten der Dörfler“ weiterzuentwickeln.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude am Schreiben!



Andreas Beer, Konrad Willam, Martin Österle
und Bernhard Hagspiel (v.l.n.r.)



Michael Vögel und Landesrat Dr. Christian Bernhard

Georg Bals
Dominik Bartenstein

EUROPEAN ENERGY AWARD IN GOLD

Hoch hinaus ging es bei der Auszeichnungsveranstaltung des European Energy Award am 18. Mai. In dem auf 2.450m gelegenen Alpincenter des Kitzsteinhorns überreichte Bundesminister Andrä Rupprechter 27 Gemeinden und Städten den European Energy Award - das europäische Gütezertifikat für Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen.

Stellvertretend für die Gemeinde Hittisau haben Bgm. Gerhard Beer, Energiebeauftragter Georg Bals und e5-Teamleiter Dominik Bartenstein den European Energy Award in Gold entgegengenommen. Der European Energy Award winkt allen Städten und Gemeinden, die am e5-Programm teilnehmen. Das e5-Programm unterstützt Gemeinden und Städte vor allem bei der Umsetzung von Maßnahmen auf dem Weg zur Energieautonomie.

Die internationale Auszeichnung ist an strenge Vorgaben geknüpft: So müssen Gemeinden mehr als 50% aller möglichen Maßnahmen umsetzen, die darauf abzielen, die Energieeffizienz zu steigern, die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu gewährleisten, sowie zum Klimaschutz beizutragen. Werden mehr als 75% aller möglichen energie- und klimarelevanten Maßnahmen verwirklicht, erhalten Gemeinden sogar den European Energy Award in Gold. Diese Auszeichnung nahmen 2017 die Vorarlberger Gemeinden/Städte Dornbirn, Feldkirch, Götzis, Großes Walsertal und Hittisau entgegen.

Der European Energy Award ist sozusagen die Champions-League der kommunalen Energie-Politik. Wir sind stolz, hier vorne mit dabei zu sein und möchten uns bei euch allen bedanken, die ihr zu diesem Erfolg beigetragen habt.



european
energy award **GOLD**

ZWEITER HITTISAUER WAHRNEHMUNGSSPAZIERGANG

Markus Schwärzler

Den eigenen Blick schärfen und die raumplanerischen Qualitäten unseres Dorfes erkennen, das sind die Ziele die wir am Freitag dem 19. Mai mit dem zweiten Dorfrundgang verfolgten. DI Maria- Anna Moosbrugger-Schneider, die unsere Gemeinde als Beirätin bei Umwidmungsanträgen im Ausschuss fachlich unterstützt, verstand es unsere Blicke für Wesentliches und Besonderes aber auch für Unscheinbares zu schärfen. Der Rundgang führte die 24 Interessierten vom Zentrum ausgehend über Tannen, Häleisen, Bühl, Windern, Hirtobel und wieder zurück in die Dorfmitte. Zwischen Häleisen und Bühl sind Siedlungsstrukturen und Landschaftsraum im Kerngebiet von Hittisau eindrucksvoll erlebbar. An der Geländekante zwischen Hirtobel und Windern bzw. Sonnenrain tritt die natürliche Prägung unserer

Gemeinde markant zutage. Steile Hanglandschaft begrenzt das ebene Gelände im Zentrum. Eindrucksvoll haben wir beim Spaziergang durch Siedlungen und Grünlandwirtschaft vermittelt bekommen, wie Landschaftselemente positiv, oder Störelemente negativ in Erscheinung treten können. Zäune und Hecken entlang von Grundstücksgrenzen geben der Landschaft Identität, während Obstbäume im freien Grünland für unsere Wahrnehmung eine Bereicherung sind. Siedlungen lassen sich durch sanfte Übergänge im Garten- und Vorplatzbereich (Sträucher statt Hecken, Verzicht auf Steinmauern) in die Landschaft einbetten. Der Hausgarten fließt über in das weite Grün unserer Naturlandschaft. Diese Weite, ein Privileg des ländlichen Raumes hat nachweislich eine positive Wirkung auf den Menschen.



GEMEINWOHLORIENTIERTE RAUMENTWICKLUNG

Dominik Bartenstein

Die Gemeindevertretung von Hittisau unterstützt die Petition der Initiative vau | hoch | drei einstimmig. Ziel dieser Initiative ist die gemeinwohlorientierte Raumentwicklung Vorarlbergs.

In der Gemeindevertretungssitzung vergangenen Mai haben die Gemeindevertreter Georg Bals, Manfred Felder, Brigitte Nenning, Markus Schwärzler und Dominik Bartenstein einen schriftlichen Antrag zur gemeinwohlorientierten Raumentwicklung Vorarlbergs eingebracht, welcher von der Gemeindevertretung Hittisau behandelt und einstimmig angenommen wurde.

Ziel des Antrags war die Unterstützung der Petition der Initiative vau | hoch | drei, welche schon von allen BürgermeisterInnen der Energieregion Vorder-

wald und vielen weiteren BürgermeisterInnen des Landes unterzeichnet wurde.

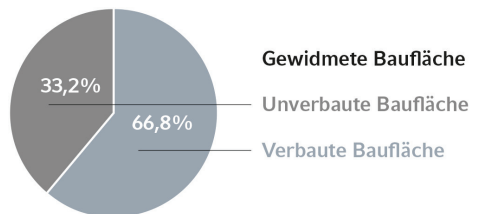
Unvollständiger Auszug aus den Zielen dieser Petition:

- Sicherung von Siedlungsrandern, von Grün- und Freiflächen und Nachverdichtung sowie Stärkung und Belebung von Ortszentren
- Bereitstellung leistbarer Bauflächen nahe an Ortszentren, vorzugsweise für junge GemeindebürgerInnen und Jungfamilien sowie für ältere Menschen

Die Petition kann online abgerufen und auch unterzeichnet werden:

www.vauhochdrei.at

Die untenstehende Grafik veranschaulicht die Baulandsituation in Vorarlberg.



MUSIKVEREIN Katrin Reiner

Frühjahrskonzert

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern unseres diesjährigen Frühjahrskonzerts am 8. und 9. April 2017 bedanken. Das Frühjahrskonzert zählt zu einer der wichtigsten Veranstaltungen für unseren Verein und es ist für uns Musikantinnen und Musikanten schön, vor einem vollen Saal spielen zu dürfen. Zudem bedanken wir uns bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung.

Wettbewerb

Am 6. Mai 2017 nahmen wir Musikantinnen und Musikanten an den Wertungsspielen in Probstried (D) teil. Der Mu-

sikverein Probstried veranstaltet dieses Jahr das Bezirksmusikfest im Bezirk I Kempten. Am 16. Juli sind wir in Probstried beim Umzug dabei und warten schon gespannt auf die Ergebnisse, die auch an diesem Tag bekannt gegeben werden.

Instrumentenvorstellung

Am 2. Mai hatten wir Besuch vom Kindergarten und der Volksschule in unserem Probelokal. Die Musiklehrer der Musikschule Bregenzerwald stellten den Kindern die verschiedensten Instrumente vor. Vielen Dank allen Kindern für ihr Interesse und den Musiklehrern für die tolle Instrumentenvorstellung!



Sonja Bilgeri

CHORGEMEINSCHAFT

Am Ende dieses Sängerjahres möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere kirchlichen und weltlichen Auftritte besucht und unterstützt haben. Dies bestärkt uns, diese Veranstaltungen weiterhin durchzuführen.

In diesem Frühjahr fand zum 4. Mal „Hittisau singt“ statt - diesmal als Abendveranstaltung und unter dem Namen „Hittisau singt und musiziert“. Die Mitwirkenden des Abends waren die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Hittisau, der Jugendchor „Con Brios“, das Gesangsensemble „Lollipop“, die Geschwister Nußbaumer (Gesang), den „Wälder Saitenfeger“ (Saiteninstrumentenensemble), die Querwälder (Posaunenensemble), Bernhard Nußbaumer (Akkordeon) sowie einem Ensemble des Musikvereins Hittisau-Bolgenach.

Es war ein abwechslungsreicher Abend und wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich für das interessante, musikalische Programm und dem Publikum für den zahlreichen Besuch.

Ein sehr intensives chorisches Jahr liegt hinter uns, in dem wir auch einige Anschaffungen tätigen mussten. Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns weiterhin finanziell unterstützt.

Unsere Bankverbindung:

IBAN: AT31 3743 5000 0001 3284

BIC: RVVGAT2B435

Auf der Raiba Hittisau liegen auch Zehlscheine auf.

Ab Mitte September starten wir wieder ins nächste Chorjahr und freuen uns auch über neue sangesfreudige Hittisauerinnen und Hittisauer.



KFZ HAGSPIEL FC HITTISAU

Thomas Iseloir

Neue Dressen der Ersten Mannschaft

Wie manche von euch sicherlich schon mitbekommen haben, darf sich die Erste Mannschaft des KFZ Hagspiel FC Hittisau über ihre neuen Dressen freuen. Das in schwarz, weiß gehaltene Trikot trägt das Logo des KFZ Hagspiel FC Hittisau auf der Brust und wird durch zahlreiche bunte Sponsoren Logos verziert.

An dieser Stelle möchten sich die Spieler und der Vorstand des FC Hittisau ganz herzlich bei unseren Dress-Sponsoren bedanken. Diese sind: Hagspiel KFZ-Tech, Claus Haberkorn, Banner Batterien, Köb Mobil Schmierstoffe, Alfi Getränke, Dan Küchen Lustenau, DMG Mori, NORA KFZ Teile und die Raiffeisenbank Vorderbrenzenwald.

Wir hoffen auf zahlreiche Punkte im neuen Dress und auch auf Besucher, die unsere Spieler in den neuen Trikots anfeuern. Auf den unteren Bildern seht ihr die aktuellen Mannschaftsbilder der Ersten und 1b Mannschaft. In Summe zählen die beiden Mannschaften 38 aktive Mitglieder, wobei es leider nicht alle zum Fototermin geschafft haben.

Feierabend

Der Feierabend des KFZ Hagspiel FC Hittisau findet am Mittwoch, den **19. Juli 2017**, statt. Dabei wird die Musikgruppe ZÜNDSTOFF für gewohnt gute Feierabend Stimmung sorgen. Wie jedes Jahr hoffen wir auf gutes Wetter und freuen uns auf euren Besuch im Schulhof.



Erste Mannschaft



1b Mannschaft

KONTAKTCAFÉ CONNEXIA ELTERNBERATUNG

Marion Maier

Die Elternberatung, die **jeden zweiten Dienstag des Monats** von 15:30 -17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Pflegeheimes stattfindet und von der Elternberaterin **Brigitte Bereuter** betreut wird, ist ein kostenloses Angebot für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern.

Sie bieten Eltern im Rahmen ihrer Beratung Wissen, Stärkung und Hilfe rund um die Themen wie :

- fürsorgliche Pflege
- optimale Entwicklung
- richtige Ernährung
- Zahnen und Zahnpflege
- Stillen
- Schlaf
- uvm.

Kontaktcafé

Während des Wartens bieten wir euch die Möglichkeit mit anderen Eltern, bei Kaffee, Tee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Das Kontaktcafé wird von einer ehrenamtlich tätigen Frau organisiert. An einigen Terminen nutzen wir das Kontaktcafé für ein gemeinsames Zusammentreffen mit den Teilnehmerinnen der Purzelbaumgruppe.

Wir suchen dich!

Um alle Termine abdecken zu können, suchen wir eine zweite Frau, die sich vorstellen könnte unser Kontaktcafé zu unterstützen. Kontakt: Freiwilligenkoordinatorin Marion Maier T. 0664 9661805 marion.maier@engagiert-sein.at



WORTORT - ÖFFENTLICHE BÜCHER-SCHRÄNKE FÜR KINDER

Marion Maier

Mit großem Engagement zahlreicher engagierter Personen aus der Region, den HandwerkerInnen und SchülerInnen des Werkraums Bregenzerwald und „engagiert-sein“ konnten **51 WortOrt** Bücherschränke bemalt, zusammengebaut und anschließend auf die 15 teilnehmenden Gemeinden verteilt werden

In Hittisau findet ihr die WortOrte, die in der Nähe einer Sitzbank platziert sind, an vier Standorten. Im Gemeindeamt und in der Bücherei liegt für euch eine Postkarte bereit, die euch helfen soll, den Weg zu den WortOrten zu finden: Wanderweg Heideggen/Dorf; Parzelle Rain beim Holzlagerplatz Bundschuh; Roten Berg Parzelle Bühl in Richtung Häleisen und in Bolgenach/Häusern in der Nähe vom Ferienhaus Adler.

Über den Sommer betreuen vier unserer SeniorInnen die Bücherkästen in Hittisau, die mit Kinderbüchern aus unserer Bücherei gefüllt werden.

Ab sofort laden die WortOrte in vielen Gemeinden des Bregenzerwaldes zum Entdecken, zum Lesen und zum Verweilen ein. Es ist auch möglich Bücher zu entnehmen und zu Hause fertig zu lesen, wenn das Zurückbringen nicht vergessen wird!

Wir bedanken uns bei allen, die diese Initiative in unserer Gemeinde unterstützen und begleiten! Der Gemeinde und ihren MitarbeiterInnen, der Büchereileitung, dem Hittisauer Seniorenbund und den beiden Schülerinnen.



Barbara Mohr **ÖFFENTLICHE BÜCHEREI HITTISAU**

Der Sommer hat auch bei uns Einzug gehalten, auf unseren Thementischen präsentieren wir euch ausgewählte Medien zum Thema Ferien und Schuleintritt:

- Auf ins Wasser, Kater Kamillo
- Lieselotte macht Urlaub
- Dr. Brumm geht baden
- Morgen komme ich in die Schule
- Mit Mama in den Kindergarten
- Lisa schafft das ganz allein

Für Erwachsene bieten wir spezielle Literatur zu Reisen und Pilgern an:

- 62 Tage Jakobsweg
- Der Johannesweg
- Die Kunst gemeinsam zu reisen und bei sich selbst zu bleiben
- Wandern wirkt
- Über die Alpen
- Laufen. Essen. Schlafen

... und natürlich jede Menge spannende und unterhaltsame Sommerlektüre.

Sommerlesen 2017

Lesen fetzt! Unter diesem Motto laden die Bibliotheken Vorarlbergs zum **Sommerlesen** ein.

Ferien, Sommer, Sonne - endlich Zeit, sich mit einem Buch in die Hängematte zu liegen. Genau richtig, um sich in der Bücherei mit dem **Sommerlesepass** einzudecken und Stempel zu sammeln. Nicht nur selber lesen wird belohnt, auch jemandem vorzulesen oder gemeinsam ein Buch zu „erlesen“ wird bei dieser Aktion gewürdigt. Vordergründig ist der Spaß am Lesen, die Zweisamkeit beim Vorlesen oder das stolze Gefühl, ein ganzes Buch „geschafft“ zu haben. In unserer Bücherei finden sich zahlreiche Bücher für jede Altersstufe. Ab 6 Stempeln könnt ihr an der Verlosung teilnehmen - kommt vorbei und macht mit beim Sommerlesen, wir freuen uns auf euch!

Sommerferien-Öffnungszeiten

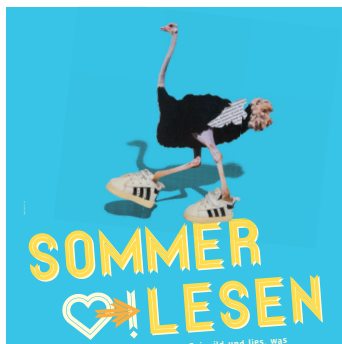
10.07. - 09.09.2017:

Sonntag 09:45 – 11:00 h

Mittwoch 18:30 – 20:00 h

buecherei@hittisau.at

www.hittisau.bvoe.at



LEBENSBILDER HITTISAU

Roman Dorner, Konrad Schwarz

Die Hittisauer Lebensbilder beschäftigen sich unter anderem auch mit der Geschichte von Hittisau und den hier wohnhaften Personen (Gemeindearchiv). Vor allem werden Stammbäume, alte Fotos, Hochzeits- und Sterbebilder, Familienbücher und Häusergeschichten mit moderner Technik (EDV) dokumentiert und nach Möglichkeit erweitert bzw. ergänzt.

Sind Sie interessiert an der Geschichte von Hittisau? Oder Sie möchten einfach wissen, was in der Ausstellung „Hittisauer Lebensbilder“ alles dokumentiert wird?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie an den Öffnungsterminen:

jeweils am **ersten Dienstag im Monat, 04. Juli, 01. August, 05. September, 03. Oktober, 07. November, 05. Dezember 2017 und 02. Jänner 2018** jeweils **von 17 bis 19 Uhr** die Ausstellung im UG des „Ritter-von-Bergmann Saales“.

Interessierte BesucherInnen erhalten dabei eine nicht alltägliche Einsicht in die gesammelten Archivalien und erfahren im Gespräch mit den Ortschronisten Interessantes aus dem Dorfleben ihrer Vorfahren (Stammbäume, alte Fotos, Sterbebilder, Häusergeschichten usw.)

Bevölkerungsentwicklung Hittisau

In dieser Ausgabe möchten wir die Bevölkerungsentwicklung von 1869 bis 2016 nach den Daten der Statistik Austria darstellen.



Auskünfte und Informationen

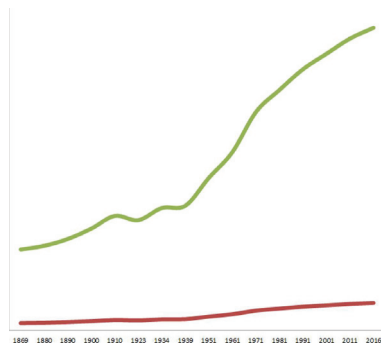
Email-Adresse: lebensbilder@hittisau.at
oder übers Telefon.

Roman Dorner T 0664/4309125 oder
Konrad Schwarz T 0664/4232175

Jahr	Einwohner Hittisau	Einwohner Vorarlberg
1869	1.992	102.702
1880	1.842	107.373
1890	1.624	116.073
1900	1.582	129.237
1910	1.581	145.408
1923	1.550	139.979
1934	1.641	155.402
1939	1.484	158.300
1951	1.661	193.657
1961	1.565	226.323
1971	1.560	277.154
1981	1.638	305.164
1991	1.721	331.472
2001	1.802	351.095
2011	1.813	370.440
2016	2.019	384.147

Aus den Aufzeichnungen von Pfr. Johann Schnell im Jahr 1835 hatte Hittisau 1.184 und Bolgenach 673 - somit 1.860 Seelen. Im Jahre 1812 waren es 211 weniger (1.649). In der Turmkugelschrift von 1845 bezifferte Pfr. Stöckler die gegenwärtige Volkszahl mit 2.030 Seelen. In der Erinnerungsschrift über Dekan Berchtold heißt es gar, dass Hittisau in der Mitte des 19. Jahrhunderts 2.200 Einwohner hatte, aber durch Abwanderung, hauptsächlich nach Deutschland und in die Schweiz, um $\frac{1}{4}$ abgenommen habe und die Kirche daher zu groß wurde. Am 31.12.2016 hatte Hittisau 2.019 Einwohner und somit erstmals mehr Einwohner wie im Jahr 1869. Wenn die Einwohner von Hittisau im Landesdurchschnitt gestiegen wären, hätte Hittisau jetzt ca. 7.450 Einwohner. Aus der Einwohnerentwicklung sind die Auswirkungen der Kriege gut sichtbar.

**Grafische Gegenüberstellung
der Einwohnerentwicklung
von 1869 bis 2016**
Grün: Vorarlberg, Rot: Hittisau



ES WAR EINMAL ... Michael Bartenstein

... vor 600, 500, ... Jahren

1417 Zum Konzil von Konstanz (1414-18) waren noch 3 Päpste angereist, nun wählte das Konklave einen neuen Papst mit Namen Martin V. Damals (bis 1816) gehörte der Bereich zwischen Winterstaude und Hochhäderich zur Diözese Konstanz.

Damals standen hier am Fuße des Hittisberg Maisäß-Hütten und der erste Bildstock. Über einen Alp- und Saumweg waren sie von Großdorf zur Subers und über Steinpis nach Hüttesau gekommen. Laut Turmkugelschiften nannten sie diesen Ort „Hüttesau“, abgeleitet von den Alphütten die auf den hiesigen Auen standen.

1517 In Wittenberg schlug der Augustiner Mönch Martin Luther 95 Thesen an der Schlosskirche an, was eine beispiellose geistige und geistliche Erneuerungsbewegung in Gang gesetzt hat. In Hüttesau war einige Jahre vorher am heutigen Dorfplatz eine Kirche im Ausmaß von 126*33 Schuh errichtet worden. Diese war den Hl. Drei Königen geweiht, nachdem das Vorgängerkirchlein den Hl. Wolfgang als Patron gegen wilde Tiere hatte. Sie stand nach Osten ausgerichtet parallel zur Straße. Die linke Seite gab bei der heutigen Kirche den Fronten die Richtung. Eine eigene Seelsorge unter der Patronanz des Pfarrers von Egg wurde Hittisau dann erst um 1530. Die Michaels-Kapelle in Reute - später als Filialkirche von Hüttesau bezeichnet - geht in ihrem Ursprung auf das Jahr 1660 zurück.

1717 In Wien wurde die spätere österr. Kaiserin Maria Theresia geboren. Von ihr sagt man, dass sie die allgemeine Schulpflicht eingeführt habe. Der Begriff Schulpflicht wäre besser durch „Unterrichtspflicht“ zu ersetzen, da schulpflichtige Kinder nicht notwendigerweise eine Schule zu besuchen haben, sondern unterrichtet werden müssen, was auch im häuslichen Unterricht (beispielsweise durch die Eltern selbst) erfolgen kann.

In diesem Jahr wurde die Kirche in Hittisau unter Pfarrer Konrad Höfle bedingt durch den Bevölkerungszuwachs abermals verlängert und verbreitert. Sogar der Turm wurde auf 16,2 m erhöht.

1817 Im Jahr 1816 war der Vulkan Tambora auf der Insel Java ausgebrochen. Dies war der Grund dafür, dass 1817 als „das Jahr ohne Sommer“ in die Annalen einging. Der Rhein trat dreimal über seine Ufer und auch der Bodensee erreichte einen historischen Höchststand. Im Vorderwald herrschte große Heunot und so verfütterte man dem Vieh „Tos von den Tannen“.

In diesem Jahr entstand nach einem schneereichen Winter und regenreichen Frühjahr nach einem Bergsturz auch der Lecknersee. Dieser war ursprünglich 1,75 ha groß. Vermutlich wäre er bis heute auch schon wieder verlandet, hätte die Gemeinde nicht schon zwei Mal durch



ES WAR EINMAL ...

Baggerungen (letztmals 1999 durch eine schonende Schlammabsaugung) und Errichtung einer Stauschwelle eingegriffen. Im Gemeindewappen von 1930 ist sicherlich dieser See dargestellt.

1917 Es herrschte die große Not des 1. Weltkrieges. In Rußland kam es zur Oktoberrevolution. In Hittisau hatte man schon ein Jahr vorher die Glocken und das Kupferdach der Kirche abliefern müssen. Dafür hat dann der weitblickende Dekan Barnabas Fink statt der empfohlenen Kriegsanleihen die Alpe Mittlere Platte, seitdem „Glockenplatte“ für die Pfarre erworben.

Anton Barnabas Fink, Dekan (* 10.6.1867 Andelsbuch, † 20.9.1947 Andelsbuch), Pfarrer in Hittisau 18.11.1895-1.8.1934, zuvor 3 Jahre Benefiziat in Hittisau, 1906-1941 Dekan, 1903-1930 Landtagsabgeordneter, 1919/20 Landesrat, 1920-1930 Landesstatthalter.

Fatima, eines der weltweit größten Marienheiligtümer der katholischen Kirche, feiert im Mai den 100. Jahrestag der Marienerscheinungen von 1917. Zum 100-Jahr-Jubiläum reiste Papst Franziskus am 12./13. Mai in den portugiesischen Wallfahrtsort.



Anton Barnabas Fink, Dekan

2017 Nach Dreikönig fiel reichlich Schnee, sodass die Wintersaison auch am Hittisberglift recht erfolgreich über 40 Tage betrieben werden konnte. Der Frühling war dann gut angelaufen und es schaute so aus, dass man das Vieh schon zu Josef auf die Weide bringen könnte. Da kam aber ein kräftiger Wettersturz und viele Blüten und Blätter an den Bäumen erfroren, das Wachstum wurde je gestoppt. Erst nach den Eisheiligen im Mai stellte sich ordentliches Frühjahrs- bzw. Sommerwetter ein.

Einige dieser Ereignisse findet man auch im Heimatbuch Hittisau 2009 teilweise recht ausführlich beschrieben. Bei der Auswahl von Ereignissen ist uns bewusst geworden, wie verantwortungsvoll man mit der Auswahl von Informationen sein muss, denn wir wollen ja keine Fake News verbreiten.

FRAUENMUSEUM HITTISAU

Stefania Pitscheider Soraperra

Die Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau „Maasai Baumeisterinnen aus Ololosokwan“ ist der Baukultur der Maasai gewidmet, die zur Gänze in Frauenhänden liegt. Sie ist bis 8. Oktober 2017 zu sehen

Die Maasai Baumeisterinnen aus Ololosokwan

Eingebettet in die einzigartige Kulisse der Hochland-ebenen der Serengeti und Maasai Mara sind die Maasai Frauen alleine für den Bau und den Erhalt der traditionellen Hütten (Enkaji) verantwortlich. Anhand von zehn ausgewählten Maasai Baumeisterinnen aus Ololosokwan in Tansania werden deren bewegende Lebensgeschichten sowie die von ihnen erbauten Gebäude präsentiert. Die Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau ist eine baukulturelle Annäherung an das

faszinierende Leben der Maasai Frauen und ermöglicht einzigartige Einblicke in ihren Alltag.

Handwerkerinnen für Handwerkerinnen

Zehn Handwerkerinnen aus dem Brengenzerswald und Umgebung gestalteten für die Ausstellung je eine Holztruhe für eine der Maasai Baumeisterinnen. Diese außergewöhnlich gestalteten Holztruhen werden durch den Verkauf für das Ausbildungs- und Selbsthilfeprojekt SIDAI zugunsten der Mädchen und Frauen aus Ololosokwan verwendet.

Die Handwerkerinnen

Monika Arnold, Maria Christern, Christina Fetz-Eberle, Belinda Hager, Manuela Maass, Heidi Maurer, Martha Niedera-cher, Petra Raid, Ina Rüf-Amann, Irmgard Schwärzler und Bianca Winder



Emorata

Weibliche Genitalbeschneidung

Jährlich werden laut UNICEF mehr als 3 Millionen Mädchen an ihren Genitalien verstümmelt – alle elf Sekunden eins. Nach neuesten Studien sind weltweit mindestens 200 Millionen Mädchen und Frauen betroffen. Die weibliche Genitalbeschneidung (Emorata in Maa) existiert seit Jahrtausenden als traditionelles Ritual, so auch bei den Maasai. Noch heute werden in abgelegenen Gebieten wie Ololosokwan unzählige Mädchen im Alter von 12-14 Jahren verstümmelt und anschließend verheiratet. Auch dieses sensible Thema wird in der Ausstellung thematisiert.

ÖFFNUNGSZEITEN

MI 14-17 Uhr und DO-SO 10-17 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

jeden Montag, 18 Uhr | € 10,- pro Person
(ohne Anmeldung, inkl. Eintritt)

KURATORINNENFÜHRUNG

mit Cornelia Faißt

jeweils am ersten Sonntag im Monat
(außer August), 17 Uhr | € 10,- pro Person
(ohne Anmeldung, inkl. Eintritt)

Das Projekt hat einen deutlichen Bregenzerwaldbezug: Einerseits stammt die Kuratorin, Baumeisterin und Hochschuldozentin Cornelia Faißt aus Lingenau, andererseits sind zehn bregenzerwälder Handwerkerinnen in das Projekt involviert. Sie haben Truhen gestaltet, die am Ende der Ausstellung versteigert werden. Der Erlös fließt zur Gänze das Bildungsprojekt für Frauen und Mädchen SIDAI.



VERANSTALTUNGEN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung, Ort
Di, 20.06.	20:00	Gemeindevertretungssitzung, Gemeindeamt Hittisau
Fr, 30.06.	09:30	Umgang Bregenzerwald, Treffpunkt: Tourismusbüro Hittisau
So, 02.07.	20:00	Konzert für Sopran, Bassbariton, Orgel, Pfarrkirche Hittisau
Di, 04.07.	17:00	Lebensbilder Hittisau, UG Ritter-von-Bergmann Saal
Di, 11.07.	15:30	Elternberatung, Mehrzweckraum im UG Pflegeheim Hittisau
Di, 18.07.	20:00	Gemeindevertretungssitzung, Gemeindeamt Hittisau
Do, 20.07.	14:00	Gemeinsames Singen, Berggasthaus Hochhäderich
Di, 01.08.	17:00	Lebensbilder Hittisau, UG Ritter-von-Bergmann Saal
Di, 08.08.	15:30	Elternberatung, Mehrzweckraum im UG Pflegeheim Hittisau

Gemeinsamer Mittagstisch

Di, 11. Juli, Gasthof Krone

Do, 3. August, Gasthof Hirschen

Do, 7. September, Gasthof Ochsen

Di, 10. Oktober, Gasthof Krone

Anmeldung bei Wilma: Tel. 2013
oder 0664/1371607

VERANSTALTUNGEN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung, Ort
Fr, 11.08.	09:30	Umgang Bregenzerwald, Treffpunkt: Tourismusbüro Hittisau
Do, 17.08.	14:00	Gemeinsames Singen, Berggasthaus Hochhäderich
Sa, 22.04.	17:00	Pforte-Konzert „Folk Songs“, Frauenmuseum Hittisau
So, 03.09.	11:00	Bergmesse Landespolizei Vorarlberg, Hochhäderich
Mo, 04.09.	17:00	Sprechstunde Notar, Gemeindeamt Hittisau
Di, 05.09.	17:00	Lebensbilder Hittisau, UG Ritter-von-Bergmann Saal
Di, 12.09.	15:30	Elternberatung, Mehrzweckraum im UG Pflegeheim Hittisau
Do, 21.09.	14:00	Gemeinsames Singen, Berggasthaus Hochhäderich

Feierabende 2017 - jeweils ab 20 Uhr

19. Juli	FC- Hittisau
26. Juli	Musikverein Hittisau-Bolgenach
02. August	Ortsfeuerwehr Hittisau
09. August	Obst- und Gartenbauverein und Imkerverein Hittisau-Sibratsgfall
16. August	Bergrettung Hittisau-Sibratsgfall
23. August	Hittisouer Alpa Kracher
30. August	Trachtenverein Hittisau ab 19 Uhr Liveübertragung ORF

BEREITSCHAFTSDIENSTE DER ÄRZTE IM VORDERWALD

Dr. Bilgeri Stefan	6952 Hittisau, Tannen 212	05513/30001
Dr. Heribert Lechner	6934 Sulzberg, Dorf 15a	05516/2031-0
Dr. Isenberg Gerhard	6932 Langen, Dorf 270	05575/4660
Dr. Grimm Klaus	6951 Lingenau, Hof 263	05513/41020
Dr. Christian Helbok	6942 Krumbach, Unterkrumbach 149	05513/8120

Ordinationszeiten von 10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

17. - 18.06.2017	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
24. - 25.06.2017	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
01. - 02.07.2017	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau
08. - 09.07.2017	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
15. - 16.07.2017	Wochenende	Dr. Helbok, Krumbach
22. - 23.07.2017	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen
29. - 30.07.2017	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
05. - 06.08.2017	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
12. - 13.08.2017	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau

15.08.2017	Feiertag	Dr. Isenberg, Langen
19. - 20.08.2017	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
26. - 27.08.2017	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen
02. - 03.09.2017	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau
09. - 10.09.2017	Wochenende	Dr. Helbok, Krumbach
16. - 17.09.2017	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
23. - 24.09.2017	Wochenende	Dr. Helbok, Krumbach
30.09. - 01.10.2017	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
07. - 08.10.2017	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau
14. - 15.10.2017	Wochenende	Dr. Helbok, Krumbach
21. - 22.10.2017	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
26.10.2017	Feiertag	Dr. Isenberg, Langen

JUBILARE

03.07.1929 Herbert Eberle, Häusern 73

04.07.1937 Herbert Eduard Bilgeri, Banholz 380/1

11.07.1928 Theresia Bechter, Hangernfluh 109/1

14.07.1929 Konrad Herburger, Platz 500/1

15.07.1923 Blanka Hofer, Gfäll 231 **15.07.1931** Johann Mätzler, Platz 500

17.07.1927 Maria Anna Dorner, Platz 356/2

27.07.1929 Alfons Bals, Tannenmannsbühl 32/1

27.07.1935 Anton Schwärzler, Brand 160/1

28.07.1936 Jakob Rudolf Loitz, Hirtobel 41b

07.08.1934 Elmar Albrecht, Häleisen 412

17.08.1935 Josef Friedrich Berkmann, Platz 409/1

**Die Gemeinde Hittisau wünscht allen
Jubilaren einen feierlichen Geburtstag,
sowie Glück und Gesundheit!**

Wer die Veröffentlichung nicht wünscht,
melde dies bitte bei der Gemeinde,
Danke!

25.08.1923 Konrad Josef Hagspiel, Sütten 321/2

30.08.1930 Serafina Maria Theresia Bechter, Großenbündt 150b/1

01.09.1918 Rosa Nußbaumer, Platz 500/1

11.09.1936 Josef Konrad Sutterlütli, Heideggen 342/1

16.09.1937 Maria Bilgeri, Häleisen 384/1

17.09.1924 Maria Bilgeri, Platz 502/3

18.09.1934 Irmgard Kochheim, Ach 67

20.09.1932 Johann Steurer, Küng 1/1

25.09.1937 Rosmarie Fehr, Platz 500/1

29.09.1924 Wilhelmina Katharina Berkmann, Kirchenbühl 451/1

29.09.1928 Rosa Margaretha Steurer, Dorf 146/1

*„Menschensinn und Juniwind
ändern sich oft sehr geschwind.“*

Bauernregel

